

GANZ NAH AM HIMMEL DER THYSSENKRUPP- TESTTURM IN ROTTWEIL



Fotos: thyssenkrupp und privat

DEUTSCHLANDS HÖCHSTER

Das Jahr 2014 war eine Sensation für das kleine Schwarzwaldstädtchen Rottweil. Denn 2014 fiel bei thyssenkrupp Elevator in Essen die Entscheidung, den modernsten Testturm der Welt ausgerechnet in die älteste Stadt Baden-Württembergs zu bauen.

Rottweil war bis dahin eher bekannt als Fastnachts-Hochburg und Römersiedlung. Nun aber sollte dort ein hochmodernes Testzentrum für Hochgeschwindigkeitsaufzüge entstehen, mit Kabinen, die 18 m/s schnell sind und dabei flüsterleise bleiben sowie den einzigartigen seillosen MULTI.

Die Bürger der Stadt waren begeistert. Die Verwaltung ebenso. Nach nur 12 Monaten Planung begannen die Bauarbeiten.

NEUES WAHRZEICHEN VON ROTTWEIL

Die Zusammenarbeit des Weltkonzerns thyssenkrupp mit 161.000 Mitarbeitern und der Stadt Rottweil mit ihren 25.000 Einwohnern war vorbildlich, so war überall zu lesen. Denn der neue 246 Meter hohe Testturm bekam auf Bitte der Stadt noch eine Aussichtsplattform in 232 Metern Höhe und wurde so ganz nebenbei zu Deutschlands höchster Besucherplattform, noch weit vor Berlin, München, Frankfurt oder Stuttgart.

Weil alles rundum komplett verglast ist, braucht's etwas Mut zum Flanieren entlang der 3-Meter hohen Sicherheitsscheiben. Aber der Mut lohnt, denn an guten Tagen schweift der Blick über tausende Quadratkilometer Land bis in die Schweizer Alpen.

In der Region ist der Testturm von thyssenkrupp Elevator ein Besuchermagnet und hat die jährliche Besucherzahl des Städtchens Rottweil inzwischen glatt verdoppelt.



Bei der Eröffnung: Volker Kauder, Andreas Schierenbeck (thyssenkrupp) und Winfried Kretschmann.

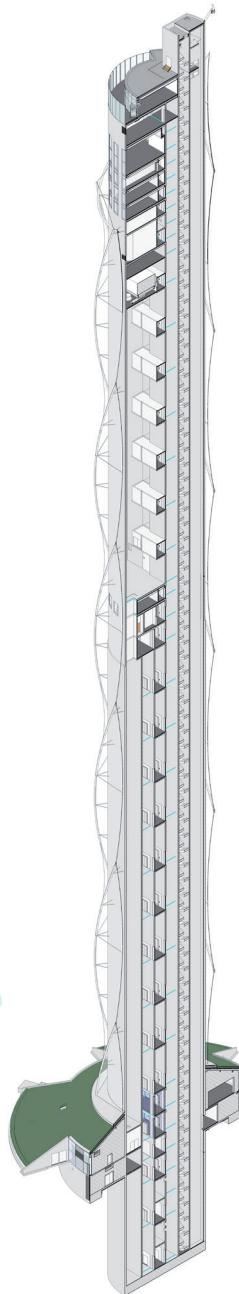
WELTWEIT EINMALIG THYSSENKRUPP TESTTURM ROTTWEIL

INNOVATIONSZENTRUM MIT STIL

thyssenkrupp testet im höchsten Testturm für Aufzüge weltweit sowohl klassische Hochgeschwindigkeits-Aufzüge, als auch innovative Magnetfeld-Aufzüge, die unter dem Markennamen MULTI fungieren. Sie funktionieren seillos und können theoretisch in alle Richtungen bewegt werden, was Architekten ganz neue Freiräume eröffnet. Weitere Vorteile: 50 % weniger Bauraum bei gleichzeitig doppelter Kapazität und deutliche Energieeinsparungen im Vergleich zu herkömmlicher Fahrstuhltechnik. Entworfen haben den thyssenkrupp-Testturm mit seinen 12 Aufzugsschächten die Architekten Werner Sobek mit Helmut Jahn. Die Bauausführung hatte die Züblin AG, Stuttgart. In nur 10 Monaten war der Turm erstellt. Alles lief sauber nach Plan.

SCHAKO ist im Testturm in Rottweil der zentrale Lieferant von Brandschutz- und Lüftungskomponenten. Maximale Sicherheit, bester Komfort und größtmögliche Individualisierung waren entscheidend bei der Loswahl, zum Beispiel bei der nach DIN EN ISO 7730 zugfreien Lufteinbringung durch WDA Weitwurfdüsen mit speziellen Drallscheiben in den beiden vollverglasten Funktionsräumen in über 200 Metern Höhe.

Runde 40 Millionen Euro hat thyssenkrupp Elevator in den Rottweiler Testturm investiert, der freitags bis sonntags für alle Besucher geöffnet ist. Gut 240.000 waren schon oben in den ersten 12 Monaten. Karten gibt's vor Ort; aber auch online unter www.testturm.de.



SCHAKO LIEFERTE FÜR DIESES PROJEKT

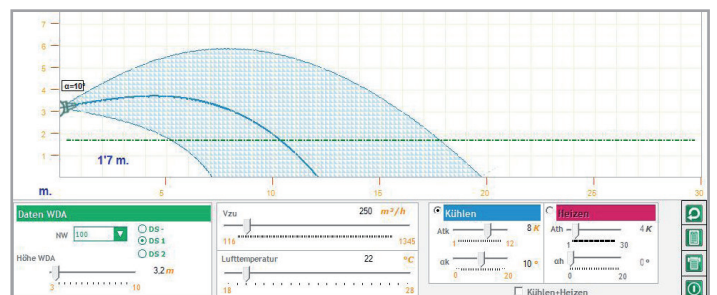
- BRANDSCHUTZKLAPPEN | JALOUSIEKLAPPEN
- ENTRAUCHUNGSKLAPPEN | RAUCHMELDER
- LÜFTUNGSGITTER | WEITWURFDÜSEN
- VOLUMENSTROMREGLER | SCHALLDÄMPFER



Aussichtsplattform in 232 Metern Höhe: mit Video-Installation, den SCHAKO Weitwurfdüsen WDA darüber, und einem atemberaubenden Blick auf Schwarzwald, Schwäbische Alb und die Schweizer Alpen - wenn das Wetter mitspielt.



Unsichtbare Sicherheit: Die zuverlässigen Brandschutzklappen und Entrauchungsklappen von SCHAKO sind ein wichtiger Teil der Brandschutztechnik im Rottweiler Testturm von thyssenkrupp Elevator.



Genau wie gewollt: Mit den SCHAKO Weitwurfdüsen WDA mit speziell angepasster Drallscheibe verläuft die Lufteinbringung genau nach Norm und Kundenwunsch.